

Hauptmann d.R.

Carl-Ludwig Blumenthal

geb. 20.12.1917 Lüneburg

gest. 09.03.1989 Troisdorf bei Bonn



Heer

Chef d. 7. / I.R. "Großdeutschland"

Ritterkreuz am 18.09.1942 Oberleutnant d.R.

Auszeichnungen

EK II am 13.06.1940

EK I am 13.06.1941

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber am 27.10.1940

Verwundetenabzeichen in Silber am 22.07.1940

Dienstauszeichnung IV.Klasse 1941

Ostmedaille am 08.09.1942

Beförderungen

1937 Schütze

1938 Gefreiter

1939 Unteroffizier ROA

1940 Feldwebel ROA

1940 Leutnant d.R.

1942 Oberleutnant d.R.

1944 Hauptmann d.R.

1944 Hauptmann

Carl-Ludwig Blumenthal leistete 1937 freiwillig den RAD ab, um ab November freiwillig der 2. / I.R. 47 beizutreten. Von dort wechselte er 1938 in die 2. / Infanterie-Lehr-Regiment. Dort findet er zunächst als MG-Schütze und ab 1939 als Gruppenführer Verwendung. Zwischendurch besuchte er einen Unterführer-Lehrgang und wird dann zum 8. Lehrgang an die Infanterieschule Döberitz versetzt. 1940 erfolgte die Versetzung in die 7. / Infanterie-Lehr-Regiment, dann gehörte er als Zugführer der 5. / I.R."Großdeutschland" an, wo er am 15. März 1940 durch das Offiziers-Korps des II. Bataillons zum Offizier gewählt wird. Blumenthal nimmt dann am Frankreich-Feldzug teil, wo er insgesamt viermal verwundet wird, wieder genesen, gehörte er als Rekrutenoffizier dem Infanterie-Ersatz-Bataillon 99 an. Dann nimmt er am Russland-Feldzug teil, wo er im Oktober 1941 durch Erfrierungen an beiden Beinen abermals verwundet wird. Nach der Umbenennung des Regiments 1942 in I.R. "Großdeutschland" 1 wird er Chef der 6. Kompanie. Im Sommer 1942 an der Südfront im Einsatz, fasste Blumenthal zusammen mit fünf weiteren Kameraden im Juli den selbständigen Entschluss, die wichtige Don-Brücke bei Woronesh in Besitz zu nehmen. Die Inbesitznahme der Brücke war entscheidend für den Fortgang der Operationen der gesamten Südfront. Für seinen persönlichen Einsatz erhielt Blumenthal am 18. September 1942 das Ritterkreuz verliehen. 1943 wird er zu einem Kompanie-Führer-Lehrgang an die Panzertruppenschule kommandiert und kehrt als Kompanie-Chef zum II. / G.R. "Großdeutschland" zurück, wo er sich erneut Erfrierungen an beiden Füßen zuzieht. Am 1. Juni 1944 wird er in das aktive Offiziers-Korps übernommen, im Februar 1945 erfolgte die Versetzung in das Feld-Wach-Regiment "Großdeutschland", wo er das Kriegsende erlebt. 1956 trat er der Bundeswehr bei und erhält zunächst ein Kommando bei der Nato in Paris, dann ist er Taktiklehrer an der Heeres-Offiziers-Schule und anschließend stellv. Kommandeur des Panzer-Grenadier-Lehr-Bataillons. Bis 1966 Kommandeur des Panzer-Grenadier-Bataillons 73, zuletzt ist er Kommandeur des Wach-Bataillon in Bonn-Siegburg. Er wird als Oberst am 31. März 1974 in den Ruhestand verabschiedet.